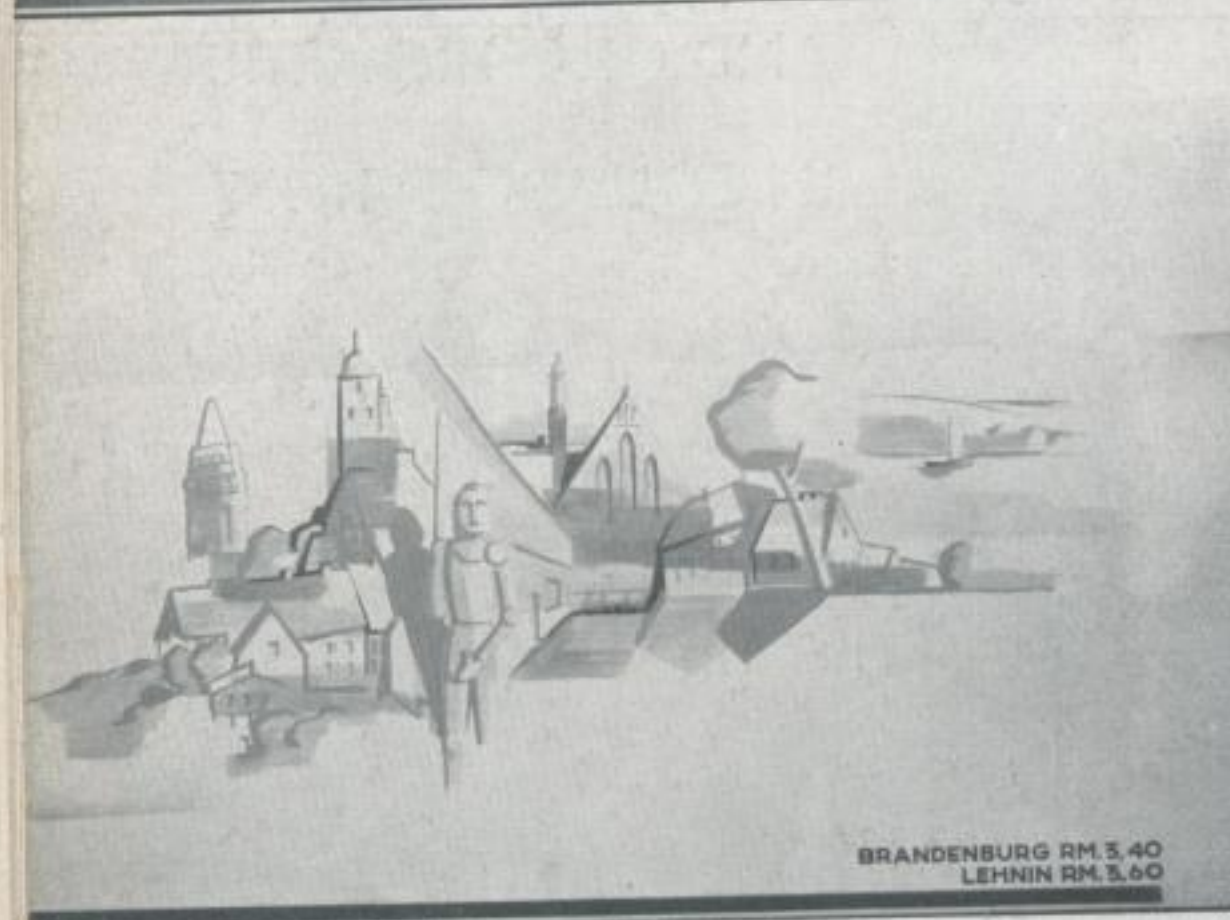
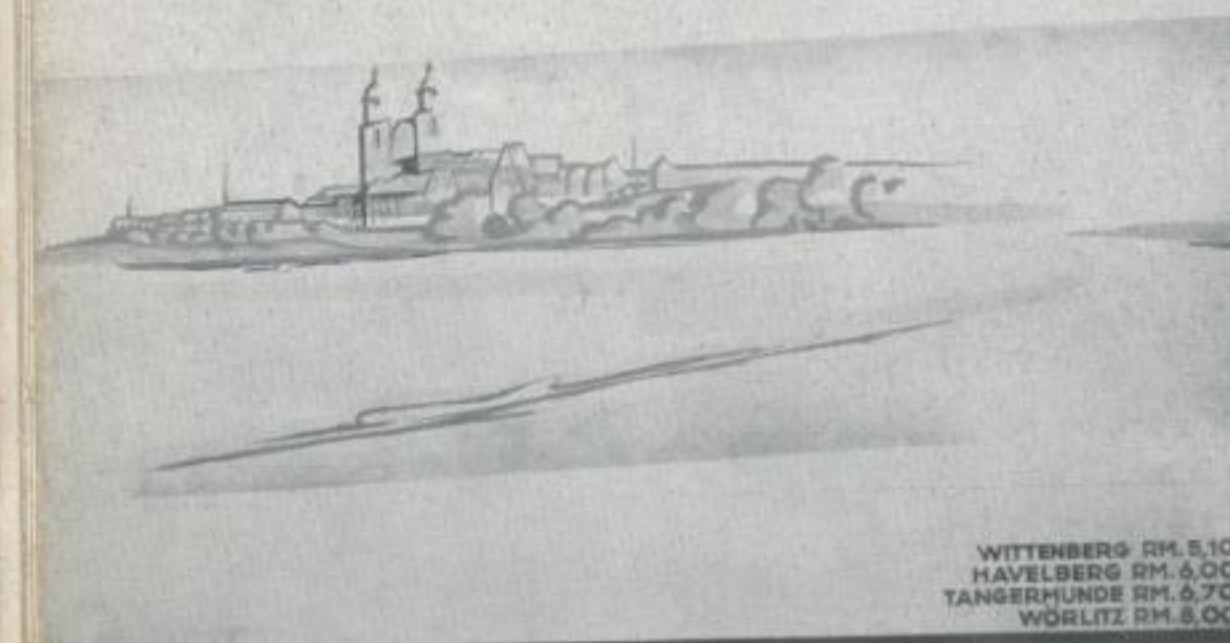




POTS DAM RM. 1,40
CAPUTH-GELTOW RM. 1,80
WERDER RM. 1,80
BEELITZ HEILST. RM. 2,00
CHORINCHEN RM. 3,00



BRANDENBURG RM. 3,40
LEHNIN RM. 3,60



WITTENBERG RM. 5,10
HAVELBERG RM. 6,00
TANGERMÜNDE RM. 6,70
WÖRLITZ RM. 8,00



LAGOW RM. 8,20
BLAUHILDE RM. 3,20

Wirkung versprechen. Dies führte dazu, daß eine Halle in der Halle errichtet wurde, zwischen zwei überdeckten Seitenschiffen mit niederen Durchgangspartien ein offenes Mittelschiff, das von dem Aufbau der Reichsbahn (Architekt: Direktor Röttcher) beherrscht wird. Ueber den seitlichen Oeffnungen läuft eine Wandmalerei, in der die Reichweite des Berliner Ausflugsverkehrs dargestellt wird, und zwar als „Speisekarte“ nach Entfernung und Preisstufe gruppiert, rechts der Sektor Nordost, links Südwest. Jede Preisstaffel stimmt farbig in Linien und Text mit der entsprechenden Malerei zusammen, in der jedesmal die betreffende Landschaft charakterisiert wird.

Die Malerei hatte aber nicht nur diese illustrative Aufgabe zu erfüllen. Als gemeinsame Raumidee umfängt die Sonne mit ihren Strahlen alle diese Landschaftsbilder, die in einem sehr bewußten Rhythmus als Gesamtkomposition zusammengehen. Hier hat sich die kollektive Arbeit im besten Sinne bewährt. Schon das gemeinsame Wirken zweier Maler an einer Aufgabe, des tektonisch abstrahierenden Max Dungert und des pastos-gegenständlichen Ernst Fritsch brachte eine Steigerung, die keineswegs etwa durch Schwächung der Einzelleistung erkauft ist. Auch der Dritte im Bunde, Alfred Mahlau, steht mit drei Vertikaltafeln der Hansestädte an der richtigen Stelle, nämlich gerade da, wo auch die Wandbilder (Brandenburg und Chorin-Spreewald) Vertikal Tendenzen haben.

Auch die Unterabteilungen enthalten verschiedene bemerkenswerte Einzelheiten, Kartenbilder von Melzer, Nikolaus, Seewald, sowie eine Plakatwand von Mahlau. Die Abteilung Pommern ist eine Sonderleistung von Professor Rosenbauer-Stettin. Die

Einzelheiten der Malerei
von MAX DUNGERT und
ERNST FRITSCH